



Kurse von «Hauswirtschaft an Mittelschulen» ab Anfang 2018 auch an neuem Standort Klosterinsel Rheinau

Bausanierung bald vollendet

Aus dem ehemaligen Kloster Rheinau wird ein multifunktionaler Nutzungsort. So geben etwa die Kurse von «Hauswirtschaft an Mittelschulen» der Insel neue Impulse.

Kontrastreicher könnte die Entwicklung der Klosterinsel Rheinau kaum sein: Einst lebten an diesem geschichtsträchtigen Ort mit jahrhundertealten Bauten Mönche – nun wird er schon bald von Schülerinnen und Schülern aus den Gymnasien des Kantons Zürich belebt werden. Seit der Jahrtausendwende stehen die Gebäude auf der Klosterinsel Rheinau, einem im Schweizerischen Inventar aufgeführten Kulturgut von nationaler Bedeutung, leer. Der neue Nutzungsmix beinhaltet, nebst den Strickhof-Kursen von «Hauswirtschaft an Mittelschulen»: eine Sommer-Gastronomie mit Festsaal, ein bereits realisiertes Musikzentrum, bekannt als «Schweizer Musikinsel» sowie ein in Planung befindliches Museum über die Inselgeschichte.

Moderne Technologie für den Unterricht

Das Projekt für die Neunutzung der Klosterinsel startete vor gut sieben Jahren. Als künftiger und wesentlicher Ankermieter war auch der Strickhof in dieses Projekt involviert, das unter der Federführung des Hochbauamts der Baudirektion des Kantons Zürich stand. Der Strickhof hat an über 60 Projektteam-Sitzungen teilgenommen. Engagierte Vertreterinnen der Sparte «Hauswirtschaft an Mittelschulen» stellten sich der Herausforderung, aus diesen Räumlichkeiten einen Schul- und Wohnort zu gestalten. Dabei mussten viele



Dieser schön gewölbte hohe Gang erinnert deutlich an die frühere Nutzung als Kloster. Bild: Strickhof

Kompromisse eingegangen werden. Das Zusammenspiel von Schul- und Gastrobotrieb bedeutete bereits planerisch eine grosse Herausforderung. Es stellte sich zum Beispiel die Frage, wie die infrastrukturellen Einrichtungen für den Schulbetrieb aussehen sollten, ohne dass das Gesamtbild des geschützten Gebäudeensembles darunter leiden würde. Mit einer geschickten Anordnung von Kräuterbeeten und Ping-Pong-Tischen konnten schliesslich sogar die Ansprüche der Denkmalpflege erfüllt werden. Wobei ebenfalls erwähnenswert ist, dass in keinem Schulzimmer auf moderne Technologie verzichtet werden muss: Überall kann mit Beamer und Visualizer unterrichtet werden und ist auch der Zugriff aufs Internet gewährleistet.

Schöne Aussichten

Der Bau geht nun zügig seiner Fertigstellung entgegen: Was vor einem Jahr



noch kaum zu erahnen war, nimmt immer mehr Gestalt an. Damals konnte gleich durch mehrere Stockwerke hindurchgesehen werden und die Böden waren in vielen Räumen herausgerissen. Zum Teil waren nur noch die sanierungsbedürftigen Balken zu sehen. Nun haben die Handwerksleute diese so meisterhaft repariert, dass sie all den zukünftigen Beanspruchungen problemlos standhalten.

Ab Januar 2018 werden die Kurse im vollen Umfang beginnen. Im Gegensatz zu den anderen Kurszentren werden auf der Klosterinsel immer parallel zwei Kurse mit je 28 Lernenden und vier Lehrpersonen stattfinden. Dazu stehen je 14 Doppel- und vier Einzelzimmer zur Verfügung. Bis zu 64 Personen werden in der «Husi» auf der Klosterinsel miteinander lehren, lernen und wohnen. Pro Jahr werden 22 Kurse à drei Wochen mit insgesamt rund 600 Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Bis auf die Küche und das Esszimmer werden die Unterrichtsräume von den Teilnehmenden beider Kurse genutzt. Im Unterschied zu den anderen Zentren müssen in Rheinau diese Räume koordiniert werden. Eine höhere Auslastung bedeutet auch eine effizientere Nutzung der Räume.

Mit der Bauübergabe im November 2017 wird die Einrichtungsphase starten. Alleine in der Küche werden über 3700 Einzelteile einsortiert: Von altbekannten Dampfkochtöpfen bis hin zu Gemüserüstzeug muss alles in zweifacher Ausführung organisiert werden. Wie viele Nägel und Nietens dazukommen, haben wir noch nicht ausgezählt! Sichtlich Freude machen die neuen Waschtürme, die jedem Hausmann und jeder Hausfrau das Herz höherschlagen lassen. Ob dann alle zu Hause über Bügelstationen wie in Rheinau verfügen, sei dahingestellt. Aber

zumindest wissen alle Kursbesucher, dass sich eine solche Investition durchaus lohnen kann, vor allem für angehende Hemden- und Blusenträgerinnen und -träger.

Bis zum Einzug dauert es nicht mehr lange. Die Schlüsselübergabe ist auf Ende Dezember geplant. Ein Datum, an dem die Aufgaben der Facility Services erst richtig beginnen werden!

☞ Andreas Walder, Facility Services Strickhof



Die Klosterinsel Rheinau: von aussen traditionell
innen bald von neuem Leben erfüllt.
Bild: Strickhof

Tag der offenen Türen am 21. April 2018

Ein Highlight, an dem es sich lohnt, dabei zu sein. Nicht nur die Räumlichkeiten der Hauswirtschaftskurse und der Sommergastronomie stehen dann offen, sondern auch die barocke Klosterkirche und die Musikinsel können in einem Rundgang erkundet werden.